

Seit 2015 ist Makolekole im Besitz und unter der Leitung von Adrian und Christina (Gid) Carr. Zusammen mit unserem qualifizierten, erfahrenen Bohrteam und technischen Hilfskräften haben wir mehr als 220 voll lizenzierte, qualitativ hochwertige Gemeinschafts- und Naturschutzbohrungen realisiert, die mehr als 40.000 Menschen dienen. Unser ultimatives Ziel ist es, 500 Bohrungen zu erstellen.

Wir arbeiten in den ländlichen, marginalen und manchmal sehr schwer erreichbaren Dörfern des Luangwa-Tals in Sambia. Die meisten Menschen leben von Subsistenzlandwirtschaft. Mehr als 47 % der Menschen im ländlichen Sambia haben keinen Zugang zu sauberem, sicherem Wasser in der Nähe ihres Zuhauses. Über die Hälfte der Bevölkerung ist unter 18 Jahre alt.

„Der nachhaltige Zugang zu sauberem Wasser, sanitären Einrichtungen und Hygiene reduziert Wachstumsverzögerungen, verbessert die Bildungsqualität und die Lernergebnisse und ist für die Gesundheit und das Wohlbefinden eines Kindes von entscheidender Bedeutung.“

UNICEF



Wasser sammeln in der Regenzeit ist unhygienisch und gefährlich



Der lange Weg nach Hause





Das Sammeln von Wasser im trockenen Flussbett wird am Ende der Trockenzeit sehr schwierig.



Flache, schmutzige, gefährliche Brunnen und handgegrabene Wasserlöcher im Flussbett bedeuten Knochenarbeit, welche immer von Frauen und Kindern geleistet wird. Durch Wasser übertragene Krankheiten beeinträchtigen die Entwicklung von Kindern, und der Rückgriff auf Flusswasser bringt Menschen in Konflikt mit Wildtieren, was sich nachteilig auf die Bemühungen auswirkt, Gemeinschaften für Naturschutz und den Schutz von Lebensräumen zu gewinnen.

Umgang mit geschlechtsspezifischen Fragen in Bezug auf Wasser und sanitären Einrichtungen:

Damit Kinder und Familien von sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen profitieren können, müssen Wasserstellen und sanitäre Einrichtungen zugänglich sein. Die Entfernung ist entscheidend, denn je kürzer der Weg zu sauberem Wasser ist, desto konsequenter wird er genutzt. Da das Wasserholen eine Aufgabe ist, die in der Regel Mädchen und Frauen übertragen wird, ist es sehr wichtig, die Entfernung zwischen Haushalt und Wasserversorgung möglichst kurz zu halten, damit die Mädchen mehr Zeit für den Schulbesuch haben.“

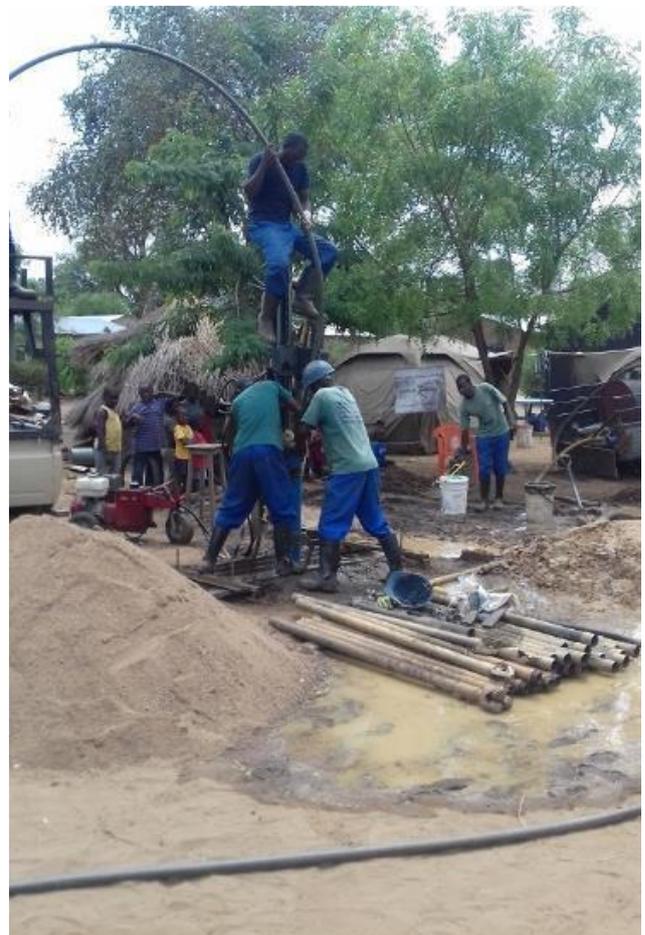
Millenniums-Entwicklungsziel von UNICEF

Handgegrabene Brunnen sind normalerweise nur bis 5 Meter tief und erreichen lediglich die obersten Schichten des Grundwassers. Diese sind nicht nur oft kontaminiert, sondern trocknen gegen Ende der Trockenzeit aus.



Glücklicherweise ist die Lösung hier im Luangwa-Tal einfach – kommunale Bohrlöcher, die mit robusten „Low-Tech“-Handpumpen ausgestattet sind.

Wir konsultieren örtliche Gemeinden, den Bezirksrat und die Gesundheitsbehörde, die uns bei der Priorisierung der Bohrplätze helfen. Die Liste der Bedürfnisse ist lang, aber wir konzentrieren uns auf Bereiche, in denen Gesundheit und Sicherheit, insbesondere von Kindern, von unmittelbarer Bedeutung sind.



Die Fertigstellung des neuen Bohrlochs dauert bis zu einer Woche. Unser in den USA hergestelltes Lone Star-Bohrgerät wurde speziell für den Einsatz unter den rauen Bohrbedingungen im Schwemmland des Luangwa-Tals entwickelt. Wir haben ein voll ausgestattetes mobiles Camp und können mit nur 2 Land Cruisern das ganze Material transportieren. Das heisst, dass wir jedes Dorf im Luangwa-Tal erreichen können – auch in Gebieten, die andere Wohltätigkeitsorganisationen nicht in Betracht ziehen und wo große, herkömmliche, mit Luftkompressoren betriebene Bohrmaschinen keinen Zugang haben.

Im Jahr 2021 haben wir die Makolekole Foundation gegründet, die sich ganz der Bereitstellung von sauberem, sicherem Wasser für die Gemeinden im Luanwga-Tal verschrieben hat.

MAKOLEKOLE ist von der Water Resources Management Authority lizenziert
WARMA – Lizenz 2019100



Pumpentests sorgen immer wieder für Aufregung und Freude, endlich so nah am Haus Wasser zu haben.



Unser einzigartiges „Gartenteich“-Design. Anstatt das Wasser einfach zu vergeuden, nutzen die Anwohner das überlaufende Wasser aus dem abfließenden Bohrloch für Gemüsegärten, Nutztiere wie Hühner, Enten und Ziegen.



In Gemüsegärten produzierter Überschuss bedeutet Ernährungssicherheit und fördert das Unternehmertum.

Nicht nur die Gefahren durch wasserbedingte Krankheiten gehören der Vergangenheit an. Frauen und Kinder haben jetzt auch mehr Zeit für Bildung, Sport, Landwirtschaft und andere Freizeitbeschäftigungen.

Die Gemeinden, in denen wir unsere Grundwasserbrunnen installieren, legen produktive Gemüsegärten an, die mehr als genug für ihren eigenen Bedarf produzieren und die Ernährung dramatisch verbessern.

Der Überschuss wird vor Ort verkauft, was zu einem nützlichen Einkommen führt und zur Ernährungssicherheit beiträgt.



Jedes Bohrloch bedeutet, dass eine Gemeinschaft von mindestens 200 Männern, Frauen und Kindern Zugang zu sauberem, sicherem Wasser hat. So müssen die Menschen nicht ein Leben lang kilometerweit zu gefährlichen Flüssen reisen oder schmutziges Wasser aus seichten Brunnen schöpfen.

Zugang zu Wasser und Erhaltung von Wildtieren und Lebensräumen

Wo Menschen und wilde Tiere zusammenleben, gibt es zwangsläufig Konflikte. Einer der häufigsten Konfliktherde zwischen Mensch und Tier ist die gemeinsame Nutzung von Wasserstellen.

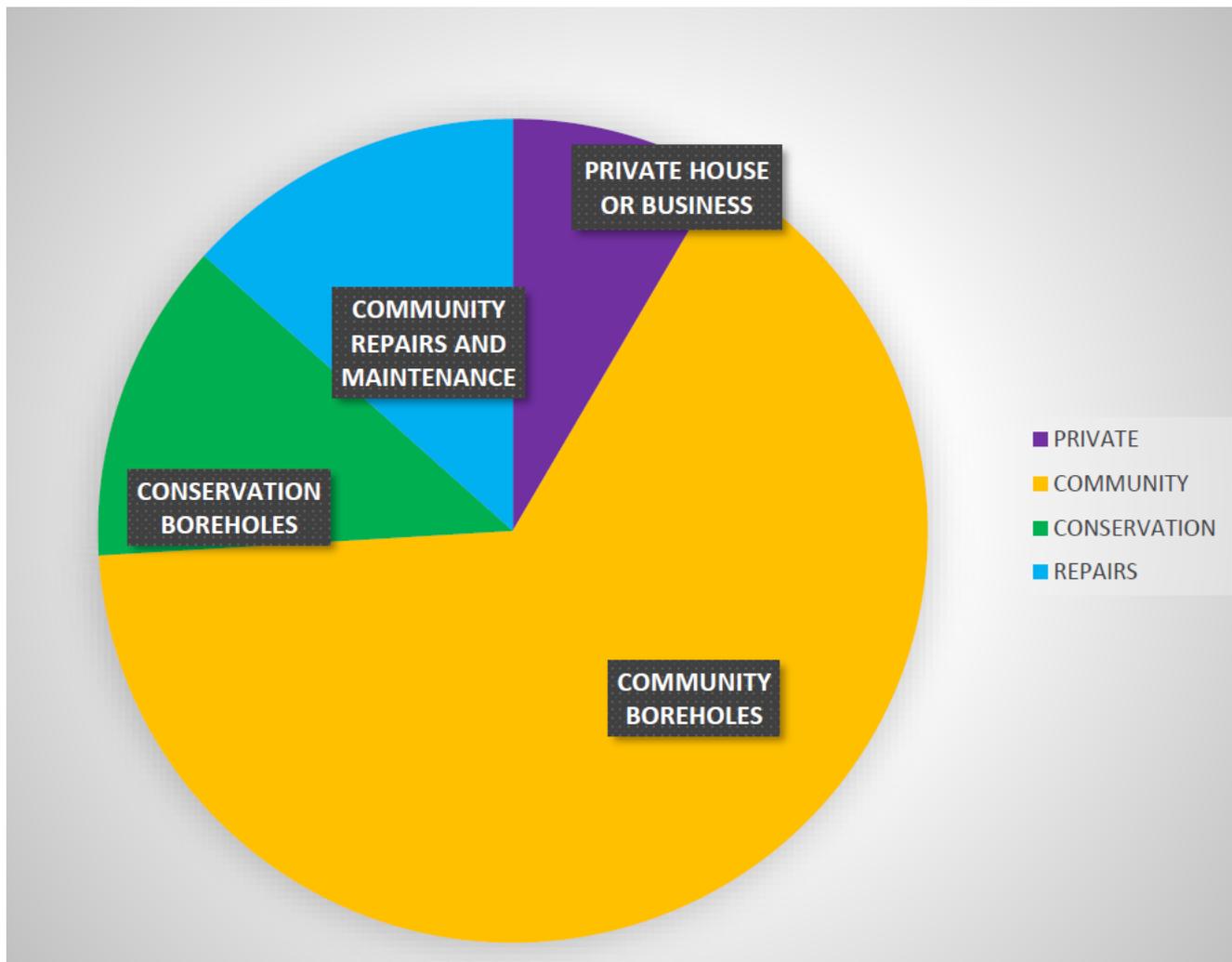
Es ist sehr schwer, die Bewohner zu bitten, sich für den Naturschutz einzusetzen, wenn sie jeden Tag gegen gefährliche Tiere zu kämpfen haben.

Der Zugang zu sauberem, sicherem Wasser im Dorf beseitigt diese Risiken und erlaubt den Aufbau von Wildtier- und Lebensraumschutzorganisationen.

„Einer der wichtigsten Aspekte des Artenschutzes ist die Zusammenarbeit mit der lokalen Gemeinschaft. Es hat sich gezeigt, dass dies nicht möglich ist, es sei denn, sie können materiellen Nutzen aus ihrer Tierwelt ziehen.“

Norman Carr 1958 Luangwa-Tal

MAKOLEKOLE Aktiviäten von 2015 bis 2022



Aufschlüsselung unserer Aktivitäten

- 65,65 % – Gemeindebohrlöcher – ca. 200 Menschen werden von jedem Bohrloch versorgt. Jedes Dorf erhält auch ein grundlegendes WASH-Trainingshandbuch.
- 13,35 % - Reparaturen und Wartung – Beachten Sie, dass ein Großteil dieser Arbeiten an alten, stillgelegten Dorfbohrlöchern durchgeführt wird, die von anderen Bohrunternehmen gebohrt wurden, die wir in der Gemeinde finden oder über die wir informiert sind. Wir unterstützen Gemeinden mit unseren Bohrlöchern bei Bedarf auch mit Reparatur, Wartung und Beratung. In das Spenderbudget ist ein Element eingebaut, um diese Aktivitäten zu finanzieren. Das sorgt für Nachhaltigkeit. 25 davon waren alte Bohrlöcher, die saniert wurden und jeweils etwa 200 Personen bedienen.
- 12,6 % – Naturschutzbohrungen – z.B. für Wildlife Ranger Camps, Naturschutz-Bildungszentren, Naturschutzforschungseinrichtungen, Öko-Safari-Camps. Es dient nur wenigen Menschen (durchschnittlich 20), leistet aber wesentliche Unterstützung für den Artenschutz; grundlegend für die Umwelt und Wirtschaft des Luangwa-Tals.
- 8,4 % - Gewerblich – d.h. private Bohrlöcher für Lodges und Häuser.

Aktuelle Zahlen

- 225 Gemeinde- und Naturschutzbohrungen seit 2015 gebohrt – 100 % voll funktionsfähig
- 28 Bohrlöcher seit 2015, nicht von Makolekole gebohrte Anlagen wieder in Stand gesetzt
- Seit 2015 haben über 40.000 Menschen Zugang zu sauberem, sicherem Wasser in der Nähe ihres Zuhauses/Arbeitsplatzes erhalten.

Massnahmen, um die Nachhaltigkeit unserer Bohrlöcher sicherzustellen

- Zusammenarbeit mit der Water Resources Management Authority (WARMA), der nationalen Behörde, die die Wassernutzung in Sambia überwacht, eine nachhaltige Nutzung sicherstellt und alle Wasserquellen und -nutzungen aufzeichnet. Wir müssen für jedes Bohrloch eine Genehmigung einholen und nach dem Bohren einen detaillierten Bericht über den Standort, die Nutzung, die Wasserqualität, die Bohrlochtiefe und die Details des Geländes senden. Wir sind voll lizenziert bei WARMA – Bohren ohne Lizenz ist illegal. Es ist kostspielig und sehr zeitaufwändig, die WARMA-Konformität aufrechtzuerhalten. Sie sorgen für qualitativ hochwertige Arbeiten, führen Aufzeichnungen über den Wasserverbrauch und überwachen illegale oder minderwertige Praktiken.
- Wir arbeiten partnerschaftlich mit lokalen Behörden, traditionellen Autoritäten (d.h. den Häuptlingen) und Dorfbehörden (d.h. den Vorstehern) zusammen.
- Wir verlangen, dass jedes Dorf ein Bohrlochkomitee bildet, das dafür verantwortlich ist, dass das Bohrloch sauber gehalten, gewartet und ordnungsgemäß genutzt wird.
- Jedes Bohrloch wird der Verwahrung der örtlichen Behörden übergeben, um sicherzustellen, dass die kommunale Wasserversorgung geprüft und gemeldet wird.
- Wir haben ein WASH-Handbuch entwickelt, das jedes Empfängerdorf erhält. Dieses beinhaltet eine grundlegende WASH-Schulung und Beratung in Englisch und Nyanja.
- Wir bieten Unterstützung bei der Wartung oder bei Problemen mit unseren Bohrlöchern, jeder Leiter und Vorsitzende des Bohrlochausschusses hat unsere Kontaktnummern.
- Detaillierte Berichterstattung an Spender und Erleichterung von Spenderbesuchen.
- Nach unserem Wissen sind noch alle unserer Anlagen zu 100% funktionsfähig, eventuelle Probleme beheben wir innerhalb weniger Tage.



Dank an unsere Spender

Bushcamp Company – Sambia
Schulprojekte Sambia – Schweiz
Spirit of Sambia – Deutschland
AJA Foundation – USA
Livingstone Foundation – Spanien/Großbritannien
Luambe Conservation – Sambia/Deutschland
Africa Hope Fund – USA
Chitungulu Foundation - Niederlande
Frankfurt ZS North Park Conservation – Sambia
Mills Family Foundation – Australien/GB
Projekt Luangwa - Sambia
Dunne Family – USA
Covid-Support der deutschen Regierung über Voss DMC
Olsen Animal Trust – Großbritannien

SHOCC – St. Mary's College – UK
Ryan McClellan – USA

und speziellen Dank an

Andy Hogg and the late Mtimba Zulu
Graph Phiri
Markus Wenger
Petra Schramm
Andy Astrachan
Colleen McKenna
Neil and Ree Collen
The Makolekole Team Conservation South Luangwa - Sambia

